

Breslauer Kreis-Blatt.

Fünfter Jahrgang.

Sonnabend, **No. 30.** den 28. Juli 1838.

Bekanntmachungen.

Bei Revision der Klassensteuer Ab- und Zugangslisten pro 1. Semester c. haben sich bei denen von Criptau, Merzdorf, Prisselwitz, Sadewitz, Wilhelmsruh, Buchwitz, Duckwitz, Höfchen com., Kottwitz, Seschwitz, Groß-Schottgau, Strachwitz, Tschönbankwitz und Wangern zum Theil nicht unbedeutende Rechnungsfehler vorgefunden. Wegen dieser Unaufmerksamkeit wird den betreffenden Gerichtsschreibern für diesmal ein Verweis ertheilt, künftig aber werden Ordnungsstrafen festgesetzt werden.

Breslau den 19. Juli 1838.

Königl. Landräthl. Amt.

Den Kreis-Einsassen wird hiermit bekannt gemacht, daß, für, als Polizei-Scholz des Breslauschen Kreises während der Anwesenheit der Allerhöchsten K. K. Russischen Majestäten zu Fürstenstein daselbst freiwillig geleistete Dienste, dem Erb- und Gerichts-Scholzen Kluge zu Oberhof von Seiner Majestät des Kaisers von Rußland die St. Annen Medaille Allerhöchst gnädigst verliehen worden ist.

Breslau den 24. Juli 1838.

Der Königliche Landrath
Graf v. Königsdorff.

Es sind kürzlich Fälle vorgekommen, wo mehrere Hunderte von Personen des Breslauer Publikums Spazierfahrten, namentlich nach den an der Oder gelegenen Caffeehäusern und Schankstätten vorgenommen, und welches den betreffenden Coffetiers und Schankwirthen vorher bekannt gemacht worden, ohne daß dieselben dem unterzeichneten Landräthl. Amte Anzeige gemacht hätten, um den hin und wieder vorgekommenen Excessen durch Einschreiten polizeilicher Maasregeln zu begegnen. Wenn daher in wieder vorkommenden ähnlichen Fällen die Coffetiers ꝛc. unterlassen, von denen bei ihnen angemeldeten derartigen bedeutenden Zusammenkünften hierher Anzeige zu machen, so werden dieselben in eine Polizeistrafe von 5 Rthl., welche im Wiederholungsfalle gesteigert wird, unnachsichtlich genommen werden, indem es vorgekommen, daß das Publikum durch Abbrennen von Feuerwerken, Schießen mit Gewehren an unerlaubten Orten Gefahr herbeigeführt hat.

Breslau den 25. Juli 1838.

Königl. Landräthl. Amt.

Daß das Maul- und Klauenweh zu Steine, Oßwitz, Wasserjentsch, Gnichwitz, Kottwitz und Pirscham ausgebrochen ist, wird hiermit bekannt gemacht.

Breslau den 27. Juli 1838.

Königl. Landräthl. Amt.

Diejenigen Associaten der Rustikal-Privat-Feuer-Societät Breslauschen Kreises, welche noch Beiträge und Eintrittsgelder an unterzeichnete Kasse restiren, werden hiermit aufgefordert; solche ohnfehlbar binnen 8 Tagen einzuzahlen, widrigenfalls deren executivische Beitreibung veranlaßt werden wird.

Breslau den 27. Juli 1838.

Rustikal-Privat-Feuer-Societät-Kasse Breslauer Kreises
Hasse, Rendant.

Aufforderung.

Zufolge Allerhöchsten Befehls sollen die Erbberechtigten des Russischen St. Georgen-Ordens 5ter Klasse nunmehr den Orden selbst erhalten.

Es werden daher alle Individuen die sich im hiesigen Kreise aufhalten und im Besitz von dergleichen Erbberechtigungsscheinen sind, hiermit aufgefordert, mit denselben und einem, Seitens der Orts-Polizei-Behörden ausgestellten Wohlverhaltungsattest am 1. August c. als Mittwochs des Vormittags im Landräthl. Amte zu erscheinen.

Sollten indeß an jenem Tage keine dergleichen Individuen sich einfinden, so wird angenommen werden, daß keine Erbberechtigten vorhanden sind, und demnach weitere Anzeige an die betreffenden Landwehr-Bataillone gemacht werden.

Breslau den 25. Juli 1838.

Königl. Landräthl. Amt.

In Folge der, von dem in Glogau gebildeten Verein zur Unterstützung der durch die Wasserfluthen Verunglückten, den Herrn Ortsvorstehern des hiesigen Kreises zugegangenen Aufforderung, betreffend die Subscriptions-Einladung auf ein herausgegebenes

Allgemeines Vieharzneibuch,

erbietet sich das unterzeichnete Amt, zu mehrerer Bequemlichkeit für die resp. Herrn Ortsvorsteher, die diesfallsigen Subscriptionslisten anzunehmen, zu sammeln, und demnächst an den oben gedachten Verein nach Glogau weiter zu befördern.

Breslau den 16. Juli 1838.

Königl. Kreis-Steuer-Amt.

Anekdoten.

Ein Bauer brachte auf einem Wagen Hafer in die Stadt; am Thore angelangt, fragte ihn der Einnehmer was in den Säcken sei, Hafer flüsterte ihm der Bauer ins Ohr, warum sagt ihr das so leise? fragte ihn der Einnehmer, damit's meine Pferde nicht hören, war die Antwort.

Ein Schusterjunge fragte in einem Kaufmannsladen, wie spät es ist, neun Uhr, war die Antwort; kriege ich nich e Paar Rosinen zu? fragte jener weiter.

Ein Jude besuchte die Leipziger Messe als Verkäufer. Beim Auspacken sieht er, daß er sein Aushängeschild vergessen hat, er ruft deshalb seinen Sohn und sagt: lauf durch die

Gassen und schrei: Wo nischt is, is mein Vater.

Auf einer Redoute wurde ein Türke so mit Fragen über sein Vaterland bestürmt, daß er ängstlich rief: ach Gott! ich bin ja kein Türke, ich bin ein Schlosser.

Rathgeber.

Freßpulver für Pferde.

Man nehme Kalmuswurzel, Enzianwurzel, Alantwurzel, von jedem 4 Unzen, Angelikawurzel 2 Unzen, Bockshornsaamen (Foenum Graecum) 6 Unzen, Wermuthkraut 3 Unzen, Pomeranzenäpfel 1 Unze, Zittwerwurzel 1 Loth, leberfarbige Aloe 1 Quentchen, venetianischen Theriak 2 Quentchen.

Wenn alle diese Gegenstände zu einem gröblichen Pulver gestoßen und wohl unter einander gemischt worden sind, so giebt man den Pferden, oder auch dem Rindvieh, vor der Fütterung 3 — 4 Eßlöffel voll ein, wodurch ihre Freßlust erregt und die Verdauung befördert wird. Auch gesundem Vieh kann man täglich einige Löffel voll geben, wodurch man sie vor mancher Krankheit sichert; Schweinen gebe man, wenn sie zur Mast bestimmt sind, gleichfalls etwas von diesem Pulver unter ihr Getränk, und sie werden dadurch zu einem gesunden Fleische gelangen, und auch vor Hautkrankheiten gesichert sein.

Gegen die Verstopfung des Urins.

Man nehme aus einer guten Apotheke für 3 Kreuzer Hauhechelkrautwasser (ononis, auch Anonis spinosa, auch wohl Stallkraut) und eben so viel Petersilienwasser, jedes zur Hälfte, trinke es auf zweimal, und in kurzer Zeit wird es die gehörige Wirkung thun.

Anzeigen.

Ein tüchtiger Brauer sucht von Michaeli c. ab eine Pachtung zu übernehmen, oder auch ein Unterkommen als Dienstbrauer, derselbe ist unverheirathet und kann sich über seine Kenntnisse und Führung durch vortheilhafte Zeugnisse ausweisen. — Der Kreis-Communal-Cassen-Rendant Herr Gensert wird auf Verlangen nähere Auskunft ertheilen.

Bei dem Freigute Eckersdorf bei Breslau ist zu Michaeli d. J. die Milchpacht von 25 bis 30 Stück Kühen zu vergeben.

Freigut Eckersdorf d. 24. Juli 1838.

Da dem Müllergesellen David Labitzky aus Tarnast Trebnitzer Kreises am 20. d. M. hier in Breslau seine Schiefertafel welche seinen Conformationsschein; seinen Lehrbrief; den Militair Gestellungsschein Nro. 183 und das Taufzeugniß von seiner eignen Hand geschrieben enthielt, verloren gegangen; so wird zur Begegnung etwannigen Mißbrauches dieser Papiere solches hiermit bekannt gemacht.

Feuersbrünste.

Am 24. d. M. frühzeitig um 2 Uhr brannte in Treschen Wohnhaus Scheuer und Kuhstall des Dreschgärtners Gottlieb Kleinert ab. Nur schleunigste Hilfe der Dorf-Einsassen, der Spritze des Dominiums und ein günstig die Gluth der Oder zu wehender Wind verhinderte das weitere Umsichgreifen der wüthenden Flamme.

Ein am 24. dieses Monats Nachts um halb 12 Uhr in Gräbschen ausgebrochenes Feuer, legte 5 Bauerhöfe und 2 Freigärtnerstellen in Asche, wobei 5 Pferde, 7 bis 8 Kühe und mehrere Stücke Schwarzvieh mit verbrannten. Noch ist die Ursache der Entstehung nicht ermittelt.

Der am 27. v. M. aus seinem Dienst entlaufene Pferdejunge Adam Jeorge ist im Falle seines Betreffens an seinen Dienstherrn den Bauer und Gerichtsscholzen Gottfried Lache in Reppline wieder auszuliefern.

Gefunden wurde am 19. d. M. von der Schumacher Frau Neumann aus Wirrwitz in einem der Nimptscher Straße nahgelegenen Gebüsche ein gewaltsam erbrochener Koffer. Derselbe besteht aus mehrfacher Mappe mit schwarzem Leder überzogen, welcher inwendig mit weiß und blau gestreifter Leinwand ausgeschlagen ist. In demselben befand sich in einer oben am Deckel angebrachten Tasche, welche die Diebe nicht wahrgenommen: eine längliche hölzerne Schachtel in welcher sich eine in Baumwolle eingelegte aus

zwei Theilen bestehende goldene Kette mit zwei ächten Steinen; die Hälfte eines Leibbandes von schwarzem Schmelz; ein Linial worauf der Name Silberstein geschrieben steht; zwei Paar Frauen-Halbstiefeln von Zeug mit Leder besetzt; ein Paar zeugne Schue; ein Paar rothe Frauenschue; ein einziger Kalbschu; ein weiß Attlasband und 2 Hefte Musik fürs Piano-Forte betitelt die dankbare Jugend v. T. Haaslinger und Introduction Rondeau par E. Köhler. Vorstehende Sachen verwahrt für den sich legitimirenden Eigenthümer der Gerichtsscholze Bleyer in Wirrwitz und eine gleichzeitig von dem dortigen herrschaftl. Schäferknecht Linde im Getreide gefundene wattirte blaue Bettdecke, das dasige Dominium.

Gefunden wurde am 19. d. M. von dem Dreschgärtner Hieronimus auf seinem in Würbitz gemietheten und ohnweit der Kunststraße belegenen Mieth-Acker, 2 Kopfkissen und 1 Deckbette von feiner rother Leinwand, und übergab diesen Fund dem Dominium Seschwitz, an welches sich der rechtmäßige Eigenthümer zu wenden hat.

Diebstähle.

Dem Bedienten Wilhelm Metzke wurde auf der Reise mit seiner Herrschaft der hiesigen Kaufmannsfrau Stätter (Ring Nro. 4) in der Gegend von Klein-Tinz während der Nacht vom 19. zum 20. d. M. von einem Plauenwagen ein neues schwarzledernes Felleisen mit nachbenannten Sachen gestohlen: ein ganz neuer brauntuchner Oberrock, mit rothem Merino-Futter und weißen ovalrunden metallnen Knöpfen; ein brauntuchner Frack nebst Beinkleidern, noch neu; zwei Paar Sommerhosen, ein Paar weißgestreifte pickene und ein Paar Drillighosen, geschmitzt; drei Stück Hemden, gezeichnet W. M. ganz neu; zwei schon gebrauchte Hemden gez. I. K.; zwei Paar parchente Unterziehhosen mit Strippen; eine rothe Tuchweste mit weißen Knöpfen und eine tuchne bleifarbne Weste; zwei weiße und eine blaugestreifte Pickeweste; ein Paar blaue und drei Paar weiße Socken; vier weiße und ein buntes Bastart-Halstuch; sechs Stück Bastart-Vorhemdchen; sechs Stück Halskragen; eine bunte und eine schwarzseidene Halsbinde; vier bunte Schnupftücher; ein Paar neue kalblederne Halbstiefeln; ein Paar Kinderstiefeln; ein Paar Schue; eine Tabackspfeife von Meerschaum mit Silberbeschlag; ein Rassirzeug mit Zubehör; drei Stück Schubürsten; zwei weiße Schürzen.

Am 21. d. M. wurde in der 12. Stunde Vormittags mittelst gewaltsamen Einbruchs dem Fleischermeister Zingermann in Schwoitsch gestohlen: in baarem Gelde, in $\frac{1}{1}$ Stücken 40 rthl.; vier Mannshemde fláchsene Leinwand; drei weiße fláchsene Schürzen; zwei rothgestreifte leinwandene und ein gepunktes Halstuch; zwei Stück weißfláchsene Leinewand, 1 Elle, und $3\frac{1}{2}$ Elle; zwei Paar baumwollene Socken; drei Kinderhemde; zwei braunstreifige Kinderschürzen; und ein Paar baumwollene Kinderstrümpfe.

Mittelst gewaltsamen Einbruchs wurden Nachmittags am 18. d. M. dem Hausmann Karl Wiesner in Criptau gestohlen: ein Paar Schue und Strümpfe; ein blauer Merino-Spenzer, eine blaue baumwollne Krausenschürze; eine drgl. Leinewandschürze; 2 rohe Leinewandschürzen; ein Purpur- und ein weiß kattunenes Tuch; ein roth Haubenband; eine rothgegitterte Bettzüche; eine Vorstecke; $2\frac{1}{2}$ Elle fláchsene Leinewand; 5 Ellen mittlere; 5 fláchsene Manns- und 5 grobe Frauenhemden; ein Trage- und ein Grastuch, 4 blecherne Löffel; ein blauer Mannsrock; eine kurze blautuchne Jacke und 15 sgr. baar Geld.

Breslauer Marktpreis am 25. Juli.
Preuß. Maaß.

	Höchster rtl.	sg.	pf.	Mittler rtl.	sg.	pf.	Niedrigst. rtl.	sg.	pf.
Weitzen der Scheffel	2	1	—	1	26	6	1	22	—
Roggen = =	1	10	—	1	6	3	1	2	6
Gerste = =	—	29	—	—	28	6	—	28	—
Hafer = =	—	28	6	—	27	3	—	26	—

Von diesem Blatte erscheint wöchentlich ein halber Bogen, welcher gegen eine vierteljährige Vorausbezahlung von 7 sgr. 6 pf. alle Sonnabende im Königl. Landräthl. Amte, und in der Kupferschen Buchdruckerei ausgegeben wird.

Redakteur: Fr. v. Lieres, Mathiasstraße №. 56. Druck von Gustav Kupfer, Schuhbrücke №. 32.